



|                  |                         |                       |           |
|------------------|-------------------------|-----------------------|-----------|
| Sachbearbeitung  | VG/VP - Verkehrsplanung |                       |           |
| Datum            | 20.10.2016              |                       |           |
| Geschäftszeichen | VG/VP-Fi * 127          |                       |           |
| Beschlussorgan   | Hauptausschuss          | Sitzung am 09.11.2016 | TOP       |
| Behandlung       | öffentlich              |                       | GD 422/16 |

---

Betreff: Kostenfreie Nutzung des ÖPNV an Adventssamstagen

Anlagen: Antrag der Grünen-Fraktion (120/16) vom 05.10.2016 (Anlage 1)

**Antrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einmalig in diesem Jahr an allen vier Adventssamstagen eine kostenlose ÖPNV-Nutzung im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm (DING-Tarifwabe 10/20, ohne Blaustein und Thalfingen) anzubieten.  
Zusätzlich wird der Wonnemar-Parkplatz in die P&R-Angebote versuchsweise aufgenommen. Gemeinsam mit DING, der SWU, der PBG und der Ulmer City soll das Angebot sowie die P&R-Nutzung in der Region und im Stadtgebiet beworben werden.
2. Die außerplanmäßigen Auszahlungen im Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 120.000 Euro werden genehmigt und über die Deckungsreserve finanziert.  
Die Bereitstellung der Mittel erfolgt im Bereich ÖPNV.
3. Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion (120/16) vom 05.10.2016 wird für erledigt erklärt.

i.V. Bernstein

---

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Zur Mitzeichnung an:         | Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats: |
| <u>BM 1, BM 3, C 3, ZS/F</u> | Eingang OB/G _____                                     |
| _____                        | Versand an GR _____                                    |
| _____                        | Niederschrift § _____                                  |
| _____                        | Anlage Nr. _____                                       |

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

|                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| Finanzielle Auswirkungen:         | ja   |
| Auswirkungen auf den Stellenplan: | nein |

| <b>MITTELBEDARF</b>   |   |   |           |
|---|---|---|-----------|
| Nahverkehrsplan für die Stadt Ulm                               |   |   |           |
| <b>INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG</b><br>(Mehrjahresbetrachtung) |   | <b>ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]</b>                      |           |
| <b>PRC:</b>   |   | <b>PRC: 5470-750</b>  |           |
| <b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>                           |   |   |           |
| Einzahlungen  | € | Ordentliche Erträge   | €         |
| Auszahlungen  | € | Ordentlicher Aufwand  | 120.000 € |
|   |   | <i>davon Abschreibungen</i>                                       | €         |
|   |   | Kalkulatorische Zinsen (netto)                                    | €         |
| Saldo aus Investitionstätigkeit                                 | € | Nettoressourcenbedarf   | 120.000 € |
| <b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>                                     |   |   |           |
| <u>1. Finanzhaushalt 2016</u>                                   |   | 2016  |           |
| Auszahlungen (Bedarf):  | € | <b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei<br><b>PRC</b>           | €         |
| Verfügbar:  | € |   |           |
| <b>Ggf. Mehrbedarf</b>  | € | <b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei:<br><b>PRC</b>            | €         |
| Deckung Mehrbedarf bei<br>PRC                                   |   |   |           |
| PS-Projekt 7  | € | Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln /<br/>Deckungsreserve</b> | 120.000 € |
| bzw. Investitionsauftrag 7                                      | € |   |           |
| <u>2. Finanzplanung 2017 ff</u>                                 |   |   |           |
| Auszahlungen (Bedarf):  | € |   |           |
| i.R. Finanzplanung veranschlagte<br>Auszahlungen                | € |   |           |
| Mehrbedarf Auszahlungen über<br>Finanzplanung hinaus            | € |   |           |
| Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung               |   |   |           |

## 1. Beschlusslage

### 1.1. Beschlüsse

Es liegen bislang keine Beschlüsse zu diesem Thema vor.

### 1.2. Anträge

GRÜNE Fraktion, Antrag-Nr. 120 vom 05.10.2016, kostenlose ÖPNV-Nutzung an Adventssamstagen

## 2. Ausgangssituation

Aufgrund der Baustellensituation wird in der Öffentlichkeit wiederholt die Erreichbarkeit der Ulmer Innenstadt sowie die Parkplatzverfügbarkeit bemängelt.

Aufgrund der bevorstehenden erhöhten Frequenz des Einzelhandels an den Adventssamstagen wurde seitens der Fraktionen der Grünen und der SPD (im Rahmen der Haushaltsberatungen) beantragt, die ÖPNV-Nutzung in Ulm und Neu-Ulm an den Adventssamstagen zwischen 12 und 19 Uhr kostenlos anzubieten. Damit soll das Ziel verfolgt werden, sowohl das Einkaufen in der Ulmer City als auch den ÖPNV zu attraktivieren und die Parkplatzsituation zu entspannen. Für den ÖPNV sollen auf diesem Wege zusätzliche Fahrgäste gewonnen werden.

## 3. Sachlage

Um die o. e. Effekte zu erreichen, wurden folgende Möglichkeiten untersucht:

- a) Kostenlose ÖPNV-Nutzung an Adventssamstagen im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm (DING-Tarifwabe 10/20, ohne Blaustein und Thalfingen)
- b) Kostenlose ÖPNV-Nutzung an Adventssamstagen im gesamten DING-Gebiet
- c) Verbesserung der Park & Ride-Angebote

### **a) Kostenlose ÖPNV-Nutzung an Adventssamstagen im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm (DING-Tarifwabe 10/20, ohne Blaustein und Thalfingen)**

Eine kostenlose ÖPNV-Nutzung an den Adventssamstagen zwischen 12 und 19 Uhr würde aufgrund der zeitlichen Begrenzung all diejenigen benachteiligen, die vor 12 Uhr und nach 19 Uhr den ÖPNV nutzen oder die Innenstadt aufsuchen möchten. Zudem ist dies in der Kommunikation und hinsichtlich der Kontrolle schwer vermittelbar.

Stattdessen würde analog der Regelung am autofreien Samstag ein ganztägiges kostenloses ÖPNV-Angebot einen größeren Anreiz zum Umstieg auf Busse und Tram bieten. Diese Lösung kostet an den vier folgenden Adventssamstagen etwa 120.000 €. Dieser Betrag setzt sich aus auszugleichenden Einnahmeausfällen der Verkehrsunternehmen im DING (ca. 94.000 €) und zusätzlichen Verstärkerfahrten der SWU Nahverkehr (SWU-NV) (ca. 15.000 €) und weiteren Verkehrsunternehmen (ca. 5.000 €) zusammen. Darüber hinaus stellt die Stadt einen Betrag von bis zu 6.000 € für die Überarbeitung der von der Maßnahme betroffenen städtischen Werbemittel zur Verfügung.

An den autofreien Samstagen konnten ca. 40 bis 50 % mehr Fahrgäste verzeichnet werden. Aufgrund der gemachten Erfahrungen sowie der höheren ÖPNV-Nutzung an den bisherigen

Adventssamstagen wird seitens der SWU-NV, des DING und der Stadtverwaltung eingeschätzt, dass die Nachfrage um ca. 2.500 Fahrgäste zunehmen würde.

Da zwischen 9 und 12:30 Uhr Busse und Straßenbahnen auf den Hauptlinien alle 15 Minuten fahren und erst ab ca. 12:30 bis 19 Uhr ein 10-Minuten-Takt angeboten wird, müsste das Angebot verstärkt werden. Hierfür würde die SWU-NV ca. 5 zusätzliche Busse für ca. 10 Stunden vorhalten.

Allerdings ist nicht vorhersehbar, auf welchen Linien eine Taktverstärkung angeboten werden muss. Zudem kann bei der SWU-NV infolge der abgeschlossenen Dienstplangestaltung sowie mangelnder Personalkapazitäten in der Kürze der Zeit kein neues Fahrplankonzept angeboten werden.

Unberücksichtigt ist ein Ausgleich für Zeitkartenkunden, die bereits mit Wochen-, Monats- oder Jahreskarte die Nutzung an den Samstagen bezahlt haben.

### **b) Kostenlose ÖPNV-Nutzung an Adventssamstagen im gesamten DING-Gebiet**

Am autofreien Samstag ist die Nutzung des ÖPNV im gesamten DING-Gebiet kostenlos. Eine Ausweitung auf die vier folgenden Adventssamstagen würde Kosten in Höhe von ca. 275.000 € verursachen; davon wären der Einnahmeausfall der DING-Verkehrsunternehmen in Höhe von ca. 235.000 € auszugleichen sowie zusätzliche Verstärkerfahrten der SWU-NV und weiteren Verkehrsunternehmen (ca. 20.000 €) zu finanzieren.

Auch würde hier ein Aufwand für Werbung für die Überarbeitung der Werbemittel der Stadt Ulm entstehen.

### **c) Verbesserung der Park & Ride-Angebote**

Seit 2012 besteht bereits in Ulm ein Park & Ride-Angebot, das infolge des Wegfalls des Parkhauses Sedelhöfe initiiert wurde. Von den Parkplätzen Stockmahd (600 Stellplätze), Donauhalle (100 Stellplätze) und Schulzentrum Kuhberg (300 Stellplätze) gilt ein Sondertarif in Höhe von 3,60 € (Tarifstand 2016) für insgesamt fünf Personen und ist auf Abschnitte der Linien 1 und 4 beschränkt. Das Angebot richtet sich an auswärtige Besucher der Innenstadt, die mit dem Auto zu den Park & Ride-Plätzen fahren und dort per Bus oder Straßenbahn in die Innenstadt weiterfahren.

Die Nachfrage nach diesem Angebot, das von der PBG vertrieben wird, ist äußerst gering. In 2015 wurden rd. 1.300 Kombitickets verkauft (Vorjahr, rd. 1.100 Kombitickets). Pro Parkplatz und Samstag entspricht dies ca. 13 P&R-Vorgängen. Die Zahlen in 2016 bewegen sich ca. auf Vorjahresniveau, wobei festzustellen ist, dass am Kuhberg - vermutlich bedingt durch die Baustelle der Linie 2 - die Zahlen zurückgegangen sind.

Auch das Parkhaus CongressCentrumNord wird, insbesondere in der Weihnachtszeit, im Vergleich zu den anderen Parkhäusern trotz intensiver, wiederholter Werbung nur gering frequentiert. Das zusätzliche Angebot an bewirtschaftetem Parkraum entlang der Schillerstraße liegt nach Information durch die städtische Abteilung VGV/VP ebenfalls hinter den Erwartungen zurück. Trotz der unmittelbaren Nähe zum Bahnsteig und der bequemen fußläufigen Verbindung werden diese Stellplätze derzeit wenig nachgefragt.

Insgesamt zeigt sich, dass Besucher der Innenstadt kaum bereit sind, ihren Pkw in Sichtweite des Münsters vor der City auf Park & Ride-Plätze an der Peripherie abzustellen und mit dem ÖPNV weiterzufahren.

Dennoch hat die Verwaltung die Möglichkeit untersucht, ein ergänzendes Park & Ride-Angebot insbesondere für Besucher aus dem südlichen Einzugsgebiet einzurichten. In Absprache mit dem Management des Wonnemar Neu-Ulm könnte an den vier

Adventssamstagen 2016 der Wonnemar-Parkplatz trotz baurechtlicher Bindung für die Einrichtung eines P&R-Angebotes (ca. 100 Stellplätze) genutzt werden.

Ein zusätzlicher Shuttlebus in der Zeit von ca. 9 bis 19 Uhr könnte an den vier Adventssamstagen im 10-Minuten-Takt ergänzend zu dem Angebot auf der Linie 3 zwischen dem P&R-Platz am Wonnemar und dem Parkhaus CongressCentrumNord pendeln und beide Parkgelegenheiten mit der Innenstadt verbinden.

Für ein solches Angebot schätzt die SWU-NV den Aufwand auf ca. 15.000 € für alle vier Adventssamstage. Für diese P&R-Nutzer wäre die Fahrt mit dem Shuttlebus in Kombination mit dem unter a) beschriebenen Angebot kostenlos.

Die bisherigen P&R-Angebote (Infos unter [www.parkandride-ulm.de](http://www.parkandride-ulm.de)) sollten im Falle der Lösung a) entsprechend geändert und zusätzlich beworben werden.

#### 4. Empfehlung der Verwaltung

Auch wenn der Aufwand insgesamt als sehr hoch eingeschätzt wird, hält die Verwaltung speziell vor dem Hintergrund der aktuellen im Herbst begonnenen umfangreichen Baustellen im Innenstadtbereich und den daraus resultierenden verkehrlichen Einschränkungen ein diesbezügliches Angebot für vertretbar und sinnvoll. Seitens der Stadtverwaltung wird daher empfohlen, in diesem Jahr an allen vier Adventssamstagen eine kostenlose ÖPNV-Nutzung im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm (DING-Tarifwabe 10/20, ohne Blaustein und Thalfingen) anzubieten. Hierfür sollten gemeinsam mit DING, der SWU, der PBG und der Ulmer City soll das Angebot sowie die P&R-Nutzung in der Region (i. d. R. an den Bahnhöfen) und im Stadtgebiet beworben und der Wonnemar-Parkplatz in die P&R-Angebote versuchsweise aufgenommen werden.

Aus den Erfahrungen der letzten Tage mit entsprechendem Angebot kann davon ausgegangen werden, dass ein relevanter Teil der Ulmer Bevölkerung dieses nutzen wird. Auf diese Weise kann am ehesten eine Entlastung für die Einfahrts- und Parkraumsituation im Stadtgebiet erreicht werden, die dann insbesondere auch auswärtigen Besuchern zugute kommt.

Die SWU-NV wird die Fahrgastzahlen über automatische Fahrgastzählsysteme und die PBG die Nutzung der Parkhäuser erheben.

Nach Auffassung der Verwaltung sollte dieses Angebot aufgrund der sehr hohen Kosten auf die Adventssamstage im Jahr 2016 beschränkt bleiben.

#### 5. Kosten und Finanzierung

##### 5.1. Kosten

Gemäß dem unter a) beschriebenen Angebot für eine kostenlose ÖPNV-Nutzung an Adventssamstagen im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm (DING-Tarifwabe 10/20, ohne Blaustein und Thalfingen) und den weiteren empfohlenen Maßnahmen stellen sich die Kosten wie folgt dar:

|   |                |
|---|----------------|
| Ausgleich des Einnahmeausfalls der Verkehrsunternehmen im DING                    | 94.000 €       |
| Zusätzliche Verstärkerfahrten der SWU Nahverkehr und weiteren Verkehrsunternehmen | 20.000 €       |
| Aufwand für Werbemaßnahmen der Stadt Ulm  | 6.000 €* <hr/> |
| Gesamtbedarf 2016   | 120.000 €      |

\* Das für die geplanten Werbemaßnahmen notwendige Budget ist aktuell nicht abschließend bezifferbar. Die Stadt stellt dafür zum aktuellen Zeitpunkt

---

maximal 6.000 € zur Verfügung.

5.2. Finanzierung

Die außerplanmäßigen Auszahlungen im Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 120.000 Euro werden über die Deckungsreserve finanziert. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt im Bereich ÖPNV.